



**Darius Milhaud & Bohuslav Martinů:
Complete Works for String Trio**

aud 97.727

EAN: 4022143977274



Fono Forum (Michael Kube - 01.01.2018)

KRITIKER-UMFRAGE 2017

Welche fünf CDs haben Sie im vergangenen Jahr am meisten beeindruckt? Das haben wir wie in jedem Jahr unsere Rezensenten gefragt, die das Geschehen auf dem Plattenmarkt intensiv verfolgen. So sind 21 ganz subjektive Hitlisten entstanden, bei denen jeder Autor sein Spezialgebiet in den Mittelpunkt gestellt hat.

Von wegen Randrepertoire. Das fulminante Berliner Thibaud Trio macht mit seiner Spiellaune diese Musik ganz groß.



RÜCKBLICK 2017

KRITIKER-UMFRAGE 2017

Welche **fünf CDs** haben Sie im vergangenen Jahr am meisten beeindruckt? Das haben wir wie in jedem Jahr unsere Rezensenten gefragt, die das Geschehen auf dem Plattenmarkt intensiv verfolgen. So sind 21 ganz subjektive Hitlisten entstanden, bei denen jeder Autor sein Spezialgebiet in den Mittelpunkt gestellt hat.



Michael Kube

Beethoven: Die Klavierkonzerte; Hannes Minnaar, The Netherlands Symphony Orchestra, Jan Willem de Vriend (Challenge). Kenn ich, denkt man. Doch hier ist eine neue Perspektive gelungen, zumal im schlanken Klanggewand (mit Beethovens unglaublich modernen Kadenzten).

Vaughan Williams: Scott of the Antarctic. The Complete Score; Royal Scottish National Orchestra, Martin Yates (Dutton). Eine Ausgrabung, die den Atem raubt. Vaughan Williams schrieb 1947/48 mehr als nur eine Filmmusik. Ein sinfonisches Epos im satten Sound.

Mendelssohn: Sinfonien Nr. 1-5; RIAS Kammerchor, Chamber Orchestra of Europe, Yannick Nézet-Séguin (Deutsche Grammophon). Federleicht, spritzig und auf den Punkt gebracht. Viel zu selten wird der Tonfall dieser Musik so selbstverständlich getroffen.

Milhaud, Martinu: Sämtliche Werke für Streichtrio; Jacques Thibaud Trio (audite). Von wegen Randrepertoire. Das fulminante Berliner Thibaud Trio macht mit seiner Spiellaune diese Musik ganz groß.

Rossi: L'Orfeo; Ensemble Pygmalion, Raphaël Pichon (harmonia mundi, DVD). Wer die umjubelte Aufführung in Nancy 2016 live gesehen hat, war zutiefst berührt. Maßstäbe setzende Inszenierung eines frühbarocken Meisterwerks.



Gregor Willmes

Chopin Evocations. Chopin/Pletnev, Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 u. Werke von Schumann, Grieg, Mompou; Mahler Chamber Orchestra, M. Pletnev, D. Trifonov (DG). Trifonov schafft es zum zweiten Mal hintereinander in meine Bestenliste. Eine der besten und interessantesten Chopin-Veröffentlichungen der letzten Jahre.

Medtner: Konzert op. 50; **Rachmaninow:** Konzert op. 30; M.-A. Hamelin, London Phil. Orch., V. Jurowski (hyperion). Dem Kanadier ist erneut ein mitreißendes Plädoyer für Medtner gelungen. Und Rach 3 spielt er so überzeugend, dass seine Interpretation ins Spitzenfeld der Aufnahmen dieses Publikums-Lieblings einzieht.

Brahms: Klavierstücke opp. 76 und 118, Intermezzo op. 117; A. Volodos (Sony). Mit überragender Klangkultur formt Volodos aus den kleinen Stücken große Kunst.

Skrjabin: Klaviersonaten Nr. 2, 5, 10, Poems; Yejin Gil (bastille musique). Die junge koreanische Pianistin beeindruckt bei dieser Skrjabin-Würdigung mit einem hochsensiblen und äußerst farbenreichen Klavierspiel!

Jorge Bolet – RIAS Vol. 1. Werke von Liszt, Chopin, Debussy, Godowsky, Schumann u. a. (audite, 3 CDs). Diese historischen Aufnahmen (1962-1973) belegen einmal mehr, dass Bolet mit seiner kantablen und gleichzeitig durchdachten wie emotional fesselnden Klavierkunst zu den großen Pianisten des 20. Jahrhunderts zu zählen ist.